

## **Hirnblutung im Fitnessstudio: Dachauer Chefarzt rettet Leben**

*Während des Trainings im AmperVital, dem Fitnessstudio des Helios Amper-Klinikums in Dachau, erleidet ein Gast ein Hirnaneurysma. Chefarzt Dr. Wolfgang Ködel erkennt den Ernst der Lage sofort und rettet der Frau damit das Leben.*

Als sie auf das Fahrrad steigt, ist noch alles normal. Zehn Minuten Aufwärmen, dann weiter mit den anderen Geräten. So hält sich die Frau aus der Nähe von Dachau seit vielen Jahren fit im AmperVital.

Doch nach etwa sieben Minuten bekommt sie extreme Kopfschmerzen. „Dafür gibt es überhaupt keinen Begriff. Der Schmerz war so brutal, so vernichtend, dass alles andere plötzlich weg war“, erinnert sich die 70-Jährige, die namentlich nicht genannt werden möchte.

Dass die Ursache für den Schmerz eine Hirnblutung ist, ahnt das langjährige AmperVital-Mitglied zu diesem Zeitpunkt noch nicht. „Ich bin runter vom Fahrrad und auf eine Bank, um durchzuatmen“, rekonstruiert sie. Ein Trainer wird direkt auf die Frau aufmerksam und informiert Dr. Wolfgang Ködel, Leiter des AmperVital und Chefarzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin am Amper-Klinikum. Der erkennt den Ernst der Lage sofort.

„In so einem Fall ist schnelles Handeln überlebenswichtig. Da zählt wirklich jede Minute“, erklärt Dr. Ködel. Er platziert die Patientin auf dem Boden und startet mit der Notversorgung. Währenddessen informiert der Trainer das Notfallteam des Klinikums.

Die Patientin wird über die Notaufnahme zu einem CT-Scanner gebracht. Der Weg im Klinikum ist kurz und die Diagnose steht innerhalb von Minuten fest: Die Frau leidet unter einem perforierten Aneurysma, einer lebensbedrohlichen Hirnblutung also. Zu diesem Zeitpunkt hat die Patientin ihr Bewusstsein bereits verloren. „Wir haben sie sofort in den OP gebracht“, so Dr. Ködel. „Prof. Thomas Westermaier, unser Chefarzt der Neurochirurgie, hat die Hirnblutung mithilfe des sogenannten Clipping-Verfahrens gestoppt“, erklärt er weiter. „Aufgrund der schnellen Reaktion und der kurzen Wege bei uns im Klinikum wurden bleibende Schäden zum Glück verhindert.“

Nach der Not-Operation erholt sich die Patientin schnell, Defizite und Einschränkungen spürt sie keine. Ihr Glück begreift sie aber erst nach und nach. „Meinem Mann sage ich jetzt

immer: Ich hatte eine ganze Fußballmannschaft von Schutzengeln. Und der Kapitän der Mannschaft heißt Dr. Ködel.“

Wenige Wochen nach dem Vorfall beginnt sie sogar wieder mit dem Training im AmperVital. „Natürlich komme ich wieder hierher. Wenn ich nicht hier trainieren würde, gäb’s mich ja gar nicht mehr. Außerdem will ich doch fit in das neue Jahr starten“, sagt sie lächelnd und steigt zum Aufwärmen auf das Fahrrad.

#### Bildunterschrift:

Dr. Ködel neben dem Fahrrad, auf dem die Patientin bei dem Vorfall trainierte. (© Helios)

---

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patientinnen und Patienten behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patientinnen und Patienten behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

#### **Pressekontakt:**

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: [martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de](mailto:martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de)

---

Pressemitteilung